



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Bayern

Laudatio für Anne Ackermann Erste Preisträgerin des Lagois- Fotopreises 2021 „Gesichter der Nächstenliebe“

**Messe „Consozial“ in Nürnberg
10. November 2021**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich und Sie erinnern uns noch gut an das Gefühl im Lock-down im letzten Jahr. Die Lebenspläne hatten eine Vollbremsung hingelegt. Ich saß in den eigenen vier Wänden und schaute aus dem Fenster hinaus.

„Es ist nicht gut, dass der Mensch allein ist.“ In der Bibel steht das ganz am Anfang. Adam ist da ganz allein. Gott macht sich umgehend daran das zu ändern.

In Corona ging es vielen wie Adam. Alles ist plötzlich eng. Besonders hart war und ist es für Ältere in ihren Wohnungen oder den Pflegeheimen. Oder für die Kinder ohne die Freunde in der KiTa und für Jugendliche vor ihrem Handy. Keine Frage: „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein ist.“ Das Thema des Martin-Lagois-Fotopreises 2021 „Gesichter der Nächstenliebe“ ist das Thema in der Pandemie.



Regionalbischof Christian Kopp

Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern
Kirchenkreis München und Oberbayern
Katharina-von-Bora-Straße 7-13 | 80 333 München
Telefon: 089/5595– 360
E-Mail: regionalbischof.muenchen@elkb.de
Internet: www.kirchenkreis-muenchen.de
Instagram: @leuchtenlassen

„Wer ist denn mein Nächster?“, fragt einer Jesus schon vor 2000 Jahren.

Die eingesandten Arbeiten beantworten diese Frage. Die Fotografin Anne Ackermann fragt in ihren Bildern: „Wenn ich schon zuhause festsitze, wer wird mir dann zum Nächsten in der Zeit der Pandemie?“

Anne Ackermann geht zur Nachbarin. Sie kennt sie bisher nur vom Grüßen. Und die Frauen lernen sich kennen. Die eine kann der anderen etwas bieten: Trost. Sie bringt Zeit mit und hört zu. Und die andere gibt ihre Geschichte. Vom Warten. Von ihrer Sorge. Was sie erlebt hat.

Hier wird Nächstenliebe ins Bild gesetzt. Nächstenliebe geht nicht ohne die Anderen. Anne Ackermann erzählt Geschichten davon. Es sind Trostgeschichten.

Ich freue mich sehr Ihnen heute als Preisträgerin die Fotokünstlerin Anne Ackermann vorzustellen. Sie setzt in ihren Arbeiten Bildpaare nebeneinander.

Auf der einen Seite sind Menschen abgebildet, wie sie halt zu sehen sind: eine Tänzerin im Sprung, zwei Kinder in inniger Umarmung. In einem zweiten Bild lässt die Fotografin einen Blick ins Innere zu. Mit Zitaten aus der Natur erzählt sie von besonderen Momenten und der Hoffnung, die zu den Abgebildeten gehört.

Im Lockdown steht eine Frau nicht einfach wartend an ihrem Fenster: Das Bild vom grünen Baum im Schnee daneben erzählt von ihrer inneren Kraft. Wie die kleinen Finger, die sich berühren und sagen: „Du bist nicht allein“ erzählen ihre Bilder vom Empfangen und vom Geben. Die Fotografin kann diese Geschichten erzählen, weil sie zuhören kann. Sie hat Interviews geführt. Hingehört,

nachgefragt. Woher schöpfst Du Deine Kraft? Was hilft Dir? Was schützt Deine Seele und macht sie widerstandsfähig?

„Wer sich getröstet fühlt, kann sich erneut der Zukunft zuwenden.“ So sagt es Anne Ackermann. Das hat mich und die Jury beeindruckt.

Ich danke Ihnen, liebe Frau Ackermann, für Ihre BilderGeschichten der Menschlichkeit. Und ich gratuliere Ihnen sehr herzlich zum Lagois-Fotopreis 2021.

Herzlichen Glückwunsch.